

insel Morea (Peloponnes) $\frac{1}{4}$, und den Inseln $\frac{1}{7}$ (Cubda, 80 D.-M.; alle übrigen 50 D.-M.: Tinos, Andros, Mykon, Delos, Syra, Milo, Siphnos oder Siphanto, Kythnos oder Thernia, Keos oder Zea, Naxos, Paros, Antiparos, Thira oder Santurini, Amorgos).

Hesland	366,3	□ M. mit	288.925 Bew.
Peloponnes	404,5	" "	552.414 "
die östlichen Inseln	119,8	" "	225.861 "
die westlichen Inseln	47,2	" "	228.550 "
	947,8	□ M. mit	1.295.750 Bew.

Die letzteren sind die Ionischen Inseln, sonst Levante Venetos genannt, da sie im Besitz der venetianischen Republik waren; sie liegen an den Küsten Griechenlands und der Türkei, in 3 Hauptgruppen.

1) An der Küste von Epirus:			
Korfu (Korkyra)	12,9	□ M. mit	64.360 Bew.
Paxo	0,3	" "	4.900 " dabei Antiparo und Zano.
2) vor dem Busen von Patras:			
Santa Maura (Leukadia)	5,2	" "	20.740 " ehemals eine Halbinsel.
Zitha	1,7	" "	11.930 "
Kephalonia	12,1	" "	72.800 "
Zante oder Zakynthos	7,7	" "	39.370 "
3) a. d. Südspitze des Peloponnes:			
Cerigo, ehemals Kythera, mit Cerigotto	5,0	" "	14.450 "
16 kleine Inseln	2,3	" "	
	47,2	□ M. mit	228.550 Bew.

Diese Inseln bildeten seit 1814 eine aristokratische Republik unter englischem Schutz, wurden aber 1863 an Griechenland abgetreten.

Die größte Zahl der Bewohner sind Griechen, mit Albanesen gemischt; 8000 sind Italiener (in den Städten), 7000 Juden und 12.360 Fremde.

Die Bewohner sind, besonders auf den Inseln und im Peloponnes, Griechen, d. h. die mit Slaven, Romanen und Türken außerordentlich gemischten Abstammlinge der Hellenen; in Nord-Griechenland überwiegen die 250.000 Albanesen; außerdem gibt es eine kleine Anzahl Deutscher.

Die Verfassung ist seit 1844 die eingeschränkt monarchische. Das Land ist in Nomarchien getheilt. — Das Landheer zählt 17.215 M., wobei 9547 Gensdarmen; letztere sind überall im Lande vertheilt und von großem Nutzen für den Schutz der Unterthanen. — Die Seemacht zählt 10 Dampfer und 24 Segelschiffe mit 182 Kanonen. — Die Handelsflotte besteht aus 4335 Fahrzeugen von 257.318 Tons Gehalt und 2 Dampfern. — Die Bevölkerung gehört der orthodox-griechischen Kirche an; auf den Inseln und in den Seestädten gibt es etwa 30.000 Römische Katholiken. — Athen hat eine Univerſität; 7 Gymnasien sind vorhanden; für das Schulwesen bleibt viel zu thun. — Es gibt 128 Mönchs- und 4 Nonnenklöster mit 1600 Mönchen und 150 Nonnen.

§ 726. 1) Attika und Bötien.

Athen, 41.300 E., die Hauptstadt und Residenz, liegt an den wasserarmen Flüssen Ilissos und Kephissos, eine Stunde vom Meere, in der Ebene, am Fuße der auf einem steilen, 180 P. F. hohen Felsen liegenden Akropolis. Diese ist mit einer venetianischen Mauer umgeben. Der einzige Ausgang führt durch ein Eingangsthor mit Säulen, die Propyläen genannt; die Säulen haben $\frac{1}{4}$ der Höhe und das ganze Gebäude $\frac{1}{2}$ von der Breite des Brandenburger Thores zu Berlin. Dieser Eingang führt weiterhin zum Parthenon, d. i. dem 60 F. hohen Tempel der Pallas Athene, in dessen größerer Hälfte ehemals die von Phidias aus Gold und Eisenbein gefertigte Statue der Athene stand, und zum Erechtheum, dem zur Seite stehenden Tempel des Königs Erechtheus. Die Ausgrabungen und das Ordnen der Trümmer wird fortgesetzt. — Die Stadt selbst ist sehr unsauber und ungeordnet; nur die Herme- und Aeolusstraße zeichnen sich aus; in